

# Architektur Der 1950er Bis 1970er Jahre Im Ruhrge

Eventually, you will unconditionally discover a new experience and endowment by spending more cash. yet when? reach you assume that you require to acquire those every needs considering having significantly cash? Why dont you try to get something basic in the beginning? Thats something that will lead you to comprehend even more roughly speaking the globe, experience, some places, later history, amusement, and a lot more?

It is your totally own time to put-on reviewing habit. along with guides you could enjoy now is **architektur der 1950er bis 1970er jahre im ruhrge** below.

Das Ende der Behutsamkeit? Altrock, Uwe 2014-06-20 „Bildet ‚Behutsamkeit‘ noch das unangefochtene Leitbild der Stadterneuerung und Bestandsentwicklung?“ – so das Schwerpunktthema des Jahrbuchs Stadterneuerung 2013. Reflexionen über die Sinnhaftigkeit der ‚Behutsamkeit‘ vor dem Hintergrund des Wohnungsleerstands in vielen Städten in den neuen Bundesländern und dem Wohnungsmangel und den Aufwertungstendenzen in wachsenden Großstädten scheinen angebracht. Die Diversifizierung der Gebietskulissen, die Vielfalt von Problemstrukturen und neue Herausforderungen, wie die energetische Erneuerung des Bestands, stellen das Leitmotiv zunehmend infrage. Wie aber können die Grundsätze der Sozialverträglichkeit, der Inklusion, der Beteiligung, der Nachhaltigkeit und damit der hehre Anspruch der „Behutsamkeit“ weiter entwickelt werden? Neben diesem Schwerpunktthema werden in den Beiträgen Themen der Stadterneuerung in der Geschichte, der Praxis, im Ausland sowie in Forschung und Lehre analysiert. Mit Beiträgen von: Uwe Altrock, Hannah Baltes, Adam Bartoszek, Fabian Beran, Matthias Bernt, Julia Drittenpreis, Martin Düchs, Susanne Dürr, Daphne Rebecca Frank, Katrin Großmann, Annegret Haase, Anna Juliane Heinrich, Martin Hölscher, Petra Jähnke, Sigrun Kabisch, Arvid Krüger, Ronald Kunze, Holger Leimbrock, Michael Locher, Gerhard Mahnken, Anja B. Nelle, Elsbieta Niezabytowska, Heike Oevermann, Christian von Oppen, Hana Riemer, Semâ Sahin, J. Alexander Schmidt, Holger Schmidt, Gisela Schmitt, Achim Schröer, Hildegard Schröteler-von Brandt, Dirk Schubert, Christina Simon-Philipp, Eric Tenz, Angela Uttke, Jutta Vorkoeper, Theo Winters. The need to discuss and reflect existing paradigms of urban renewal is driven by the fact that cities are facing a plurality of different problems within very heterogeneous spatial contexts, and new challenges like the energy efficient redesign of the built environment. The contrary situations of German cities reflect the diversity of challenges associated with urban renewal: Many cities in eastern Germany are confronted with vacancies in housing estates whereas other metropolitan regions in Germany have to deal with upgrading processes and shortages in housing. Thus, facilitating social inclusion, participation and sustainability in urban renewal within different spatial settings are major topics in this issue. Besides, the issue includes contributions on the history and practice of urban renewal in foreign countries and the role of urban renewal in research and education. Contributors are: Uwe Altrock, Hannah Baltes, Adam Bartoszek, Fabian Beran, Matthias Bernt, Julia Drittenpreis, Martin Düchs, Susanne Dürr, Daphne Rebecca Frank, Katrin Großmann, Annegret Haase, Anna Juliane Heinrich, Martin Hölscher, Petra Jähnke, Sigrun Kabisch, Arvid Krüger, Ronald Kunze, Holger Leimbrock, Michael Locher, Gerhard Mahnken, Anja B. Nelle, Elsbieta Niezabytowska, Heike Oevermann, Christian von Oppen, Hana Riemer, Semâ Sahin, J. Alexander Schmidt, Holger Schmidt, Gisela Schmitt, Achim Schröer, Hildegard Schröteler-von Brandt, Dirk Schubert, Christina Simon-Philipp, Eric Tenz, Angela Uttke, Jutta Vorkoeper, Theo Winters.

Architekten in der DDR Tobias Zervosen 2016-09-30 Planen und Bauen in der DDR wird vor allem als »Staatsarchitektur« aufgefasst. Die beteiligten Architekten werden hingegen kaum wahrgenommen. Vielfach gelten sie nur als ausführende Organe einer übermächtigen Baupolitik. Welche Rolle aber spielten sie wirklich? Tobias Zervosen fragt nach dem Selbstverständnis dieser Berufsgruppe, ohne die Bedeutung des Politischen aus dem Blick zu verlieren. Er stellt umfassend dar, dass die Architekturgeschichte der DDR auch eine Geschichte der Architekten selbst ist: Sie prägten ihren Verlauf auf vielfältige Weise - sei es auf politischer Ebene, in der konkreten Planung vor Ort oder aber in theoretischen Debatten.

Nachkriegsmoderne in Deutschland Michael Braum 2009-10-02 Die Architektur und der Städtebau der Nachkriegsmoderne werden zunehmend als baukulturelles Erbe einer jungen Vergangenheit verstanden. Die Qualität einzelner Bauten und Planungen aus den Jahrzehnten nach 1945 sind stark umstritten. Gleichzeitig ist ihr Stellenwert als Baudenkmal ein zentrales Thema. In lokalen und überregionalen Debatten werden planerische Strategien und neue Leitlinien für einen adäquaten, zeitgemäßen Umgang mit den Stadträumen der Nachkriegsmoderne erörtert. In dem Buch stellen Jürgen Tietz, Christian Welzbacher und andere ausgewählte Akteure aus Architektur, Gesellschaft und Politik die zentralen Fakten, Aspekte und Positionen heraus und vermitteln die Hintergründe der Auseinandersetzung. Zahlreiche Abbildungen und Pläne veranschaulichen und dokumentieren das Thema, unter anderem am Fallbeispiel Hannover.

*Eisen Architektur* International Council on Monuments and Sites Deutsches Nationalkomitee 1982

Markenarchitektur in Der Konsumwelt Anne Bracklow 2004-12-10 Mit Hilfe der Disziplinen Betriebswirtschaft, Architektur und Empirische Kulturwissenschaft untersucht Anne Bracklow die Bausteine "Marke", "Architektur" und "Kultur" und erfasst den gesellschaftlichen Stellenwert von Markenarchitektur. Anschließend führt sie betriebswirtschaftliche Marketinganforderungen und architektonische Gestaltungspotenziale zusammen.

Friedhofsarchitektur Barbara Holzer 2007

*Architekturwissenschaft. Vom Suffix zur Agenda* Almarza Anwandter, Juan 2021-06-25 Was ist Architekturwissenschaft? Der vorliegende Band versammelt erstmals unter dem Titel Architekturwissenschaft eine Reihe unterschiedlicher Aspekte des Zusammenkommens von Wissenschaft und Architektur und zeigt auf, welche Rolle das eine für das andere spielt, gespielt hat, oder in Zukunft als institutionalisierte Architekturwissenschaft spielen wird. What is 'Architekturwissenschaft'? This publication presents various aspects concerning the connection of 'Wissenschaft' - including both science and humanities - and Architecture demonstrating the significance of the former to the latter and vice versa. In reflecting their interrelation, the perspectives of the different contributions are directed either to the past, to the present situation or to the future of an insitutionalised 'Architecturewissenschaft'.

**Wein und Architektur** Heinz-Gert Woschek 2013-01-07 Viele der in den letzten Jahren entstandenen Weingüter überzeugen durch ihre besondere Architektur: Auf die Umgebung eingehend, vermitteln sie dessen Atmosphäre und spiegeln die Tradition der Winzer wider. Anhand ausgewählter Weinbauten spannt dieser Titel den Bogen von der Lese bis zur Verkostung aus Sicht der Architekten: sie erzählen ihre persönlichen Geschichten rund um die Entstehung des jeweiligen Gebäudes, der Auseinandersetzung mit und an diesem besonderen Ort und von dem sinnlichen Erleben, das mit der Welt des Weinbaus verbunden wird. Neben Informationen zu den unterschiedlichen Weinanbaugebieten

ergänzt Wissenswertes über den Prozess der Weinherstellung und die Weine selbst diesen Titel zu einem kleinen Wein- und Reiseführer aus Architektenperspektive.

**Architektur und Akteure** Regine Heß 2018-03-31 Der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg war eine gesellschaftliche Aufgabe. Neben Architekten wie Walter Gropius, Frank Lloyd Wright oder Hans Scharoun waren Akteure aus Politik (Josip Tito) und Wirtschaft (Adriano Olivetti), aus der Wissenschaft (Martin Heidegger, Henri Lefebvre), aus Verwaltung, Vereinen und Gemeinden sowie aus dem Presse- und dem Ausstellungswesen beteiligt - teils in personeller Kontinuität mit den untergegangenen Regimen. Die Konflikte und Übereinkünfte zwischen Praxis und Öffentlichkeit sind das Thema dieses Buches. 16 Autorinnen und Autoren diskutieren die Bedeutung von Netzwerken und Ideologien in der Architektur in Ost- und Westdeutschland, in Holland, Jugoslawien, Italien und der Schweiz.

**Tradierte Institutionen, moderne Gebäude** Dorothea Steffen 2019-07-31 Die junge Bundesrepublik war ein Gemeinwesen im »Wiederaufbau«: Strukturen, (Selbst-)Bilder, Institutionen und Gebäude wurden wieder und/oder neu errichtet. Dabei verschmolzen Vergangenheits- und Zukunftsorientierung: Gerade die öffentliche Verwaltung wurde institutionell kontinuiertätswahrend reorganisiert, trat aber in neuen, dezidiert modernen Bauten in Erscheinung. An diesem Spannungsverhältnis setzt Dorothea Steffen an: Die interdisziplinär angelegte, exemplarische Studie untersucht - zum ersten Mal -, ob und wie Institution und Neubau öffentlich thematisiert und aufeinander bezogen wurden, und beleuchtet so die zeitgenössische Wahrnehmung von Verwaltungsapparat und neuem Gemeinwesen insgesamt.

Bruckmann Reiseführer: 99 x Stockholm wie Sie es noch nicht kennen Lisa Arnold 2019-05-14 Wer das nicht kennt, verpasst das Beste: 99 versteckte Orte, besondere Erlebnisse, Sehenswertes abseits der Touristenpfade und jede Menge Überraschendes garantiert Ihnen dieser Reiseführer mit über 100 anregenden Bildern. Entdecken Sie Überraschendes, lernen Sie Bekanntes neu kennen und erfahren Sie Unbekanntes über bekannte Orte. Mit unterhaltsamen Texten über Geheimtipps, Szenetreffs, versteckte Ecken, liebenswerte Lokale und echte Originale. 99 x Stockholm wie Sie es noch nicht kennen ist ein Lesebuch für Einheimische und Besucher, für Familien mit Kindern, Alleinreisende, Abenteuerlustige, Gourmets und Kulturinteressierte. Planen Sie Ihre persönliches Highlight für 2019 mit einer Städtereise nach Stockholm.

*Building Information Modelling im Planungs- und Bauprozess* Matthias Stange 2020-05-21 Matthias Stange untersucht die Auswirkungen der Anwendung von Building Information Modelling (BIM) im Planungs- und Bauprozess aus planungsökonomischer Perspektive. Ziel der Untersuchung ist es, die aus zahlreichen qualitativen Studien abgeleiteten Verbesserungspotentiale durch die Anwendung der BIM-Methode anhand realer Projektdaten im globalen Kontext zu überprüfen. Mit quantitativen Methoden analysiert der Autor Primärdaten aus weltweit 105 Bauprojekten der Bereiche Wohnbau, Gewerbebau, Industriebau, Infrastruktur- und Wasserbau. Dabei wird dem Einfluss des projektbezogenen BIM-Reifegrades besondere Beachtung eingeräumt.

Geregelte Verhältnisse Georg Vrachliotis 2020-05-05 In der Epoche der Kybernetik sahen sich die Architekten mit neuen operativen Möglichkeitsräumen in technischen Systemen konfrontiert: Gebäude wurden durch Schaltdiagramme errechnet, Kreativität und Phantasie wurde die technische Intelligenz von Denkmaschinen gegenübergestellt. Im Fadenkreuz der Kybernetik befand sich der Architekt selbst. Es ging es um nichts Geringeres als das Fortbestehen seiner Autorschaft in einer technologisch-wissenschaftlichen Welt. Heute erleben wir, wie die einst so schweren Rechenmaschinen an Gewicht verlieren, doch an Macht gewinnen, wie Computer die Umwelt bevölkern, sich eigene digitale Ökosysteme schaffen und Gesellschaftsformen und Existenzweisen entstehen, die sich ohne Big Data gar

nicht mehr erzählen lassen. Die Neuauflage untersucht die Auswirkungen.

Georg W. Reinberg 2020-12-21 Reinberg ist ein Pionier des ökologischen Bauens und der Solararchitektur. Schon vor Gründung seines Büros 1985 war er an zahlreichen Forschungsprojekten zum Thema Architektur und Ökologie beteiligt. Seit 1990 führt er sein Büro gemeinsam mit seiner Frau Martha Enriquez Reinberg. Die Bauten profitieren vom Knowhow des forschenden Architekten. Sie kennzeichnet eine immanent eingeplante Nachhaltigkeit, die auf achtsame Weise auch die Bedürfnisse der Nutzer und Bewohner berücksichtigt: Zahlreiche Wohngebäude, Sanierungen, öffentliche und Firmen-Gebäude realisierte er zur höchsten Nutzerzufriedenheit. Preise und Lehrtätigkeiten im In- und Ausland bezeugen seinen Erfolg. Durch seinen integrativen Entwurfsansatz ist so eine spezifische Architektursprache entstanden, die seine Bauten zur Trademark hat.

Mythos Monument Carsten Ruhl 2014-03-31 Die Reflexion des Monumentalen ist ein zentrales Thema der Architektur wie auch der Kunst nach 1945. Einerseits zeugen hiervon die Versuche, die moderne Architektur mittels eines neuen Begriffsverständnisses zu erneuern. Andererseits ist die Kunst spätestens seit den 1960er Jahren von dem Bestreben geprägt, das monumentale Selbstverständnis der Architektur zu kommentieren oder zu dekonstruieren. Der Band zeigt, wie Architektur und Kunst so in einen komplexen Dialog treten, der sich auf unterschiedlichen Ebenen beobachten lässt: von der unmittelbaren Konfrontation im urbanen Raum über die Konzeption utopischer Orte und Antimonumente bis hin zur kritischen Kommentierung zerstörter oder rekonstruierter Bauwerke und Denkmäler.

Die Bauten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn 1818–2018 Nataliya Demir-Karbouskaya 2020-11-16 In ihrem zweibändigen Werk inklusive eines digitalen Online-Anhangs erarbeitet Nataliya Demir-Karbouskaya eine bauliche Aufstellung und kunsthistorische Zusammenfassung der Bauten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Die Bände beschreiben die bauliche Entwicklung der Universität im Stadtgefüge und stellen die Bauten seit der Gründung im Jahre 1818 bis zum 200-jährigen Jubiläum 2018 vor. Wichtige Perioden in der Universitätsgeschichte werden dabei besonders in den Blick genommen: Preußische Rheinprovinz (1815–1866), Deutsches Reich (1871–1918/9), Weimarer Republik (1918–1933), Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft (1933–1945), Nachkriegszeit, das heißt die Zeit des Wiederaufbaus (1945–1960) und (Post-)Moderne, die Entwicklung der Universität bis in das 21. Jahrhundert (1960–2018). In her two-volume work including a digital online glossary Nataliya Demir-Karbouskaya presents an architectural catalogue and historical survey of the buildings of the Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (University of Bonn). The volumes describe the architectural development of the university in Bonn and portrays the building from its foundation in 1818 until its 200th anniversary in 2018. Important periods in the university's history are being highlighted: the Prussian Rhine Province (1815–1866), the German Empire (1871–1918/9), the Weimar Republic (1918–1933), the period of Nazism (1933–1945), the post-war period or the period of reconstruction, respectively (1945–1960) and the recent development of the university (1960–2018).

**Reiseführer Mallorca - Zeit für das Beste** Lothar Schmidt Vom Landstädtchen Pollença über die unter Naturschutz stehende Insel Sa Dragonera bis zum Port de Portals, dem mondänen Jachthafen vor den Toren der Hauptstadt Palma: Mallorca hat alles. Sein Charme und seine Schönheit sind in diesem Reiseführer eingefangen, in 50 Traumzielen, die Ihnen Lust auf eigene Entdeckungen machen. Dazu jede Menge Reiseinfos zum Erleben, Übernachten, Genießen und Shoppen, viele Insider-Tipps und Webhinweise.

**Balkan** Beate Kirchner 2019-05-28 - Erster deutschsprachiger Reiseführer zum gesamten Westbalkan-Sieben Länder in einem Band: Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Kosovo,

Albanien, Nordmazedonien- Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten auf 536 Seiten- Vorschläge für Balkantouren, umfassende reisepraktische Hinweise - 39 Stadtpläne und Übersichtskarten, große Faltkarte zum Herausnehmen Die Länder des Westbalkan zeigen sich als überraschend vielfältige Reiseziele, zusammen bieten sie eine schier unüberschaubare Fülle an Sehenswürdigkeiten. Der architektonische Reichtum in den Hauptstädten Zagreb, Sarajevo, Belgrad, Podgorica, Prishtinë, Tirana und Skopje, aber auch in malerischen Kleinstädten geht auf viele Völker zurück, darunter Römer, Venezianer, Osmanen und Österreicher. Zu entdecken gibt es Ausgrabungsstätten, unzählige Barockschlösser, Burgen und Klöster sowie Kirchen und Moscheen. Gleichzeitig weist die Region zwischen Adria, Donau und Balkangebirge sehr unterschiedliche Landschaften auf: traumhafte Strände, tiefe Schluchten sowie wilde, naturbelassene Flüsse, nahezu unberührte Natur in den ausgedehnten Nationalparks, Hochgebirgen und Tiefebene. Daher ist sie ein ideales Reiseziel für Kulturliebhaber wie für Aktivurlauber. Der Balkan ist mittlerweile auch grenzüberschreitend problemlos zu bereisen, und die touristische Infrastruktur wurde in allen Ländern in den vergangenen Jahren erheblich verbessert. Dieser Reiseführer stellt erstmals im deutschsprachigen Raum sieben Länder mit ihrer Geschichte und ihren Traditionen, Schönheiten und Besonderheiten vor. Er bietet umfassende reisepraktische Informationen und wendet sich an alle, die den Balkan insgesamt oder auch nur Teile davon individuell oder im Rahmen von Studienreisen kennenlernen möchten.

**Architekturen bilden** Ralf Liptau 2018-12-31 Das Entwerfen am physischen Modell prägt die architektonische Kultur der Nachkriegsmoderne. Sowohl für die Entwicklung neuer Entwurfsideen als auch zu deren Überprüfung wurde vor allem ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geknetet, geschnitten, gesägt und geklebt. Das physische Modell schließt die Lücke zwischen dem disegno als klassischem Entwurfsideal und heutigen computergestützten Verfahren. Ralf Liptau verschränkt die Architekturgeschichtsschreibung der Moderne mit aktuellen Entwurfs- und Wissenstheorien und analysiert hierzu zahlreiche bisher unveröffentlichte Archivalien aus der Entwurfspraxis von Egon Eiermann, Frei Otto, Paul Schneider-Esleben und anderen.

**Century of Modernity** Thilo Hilpert 2015-02-18 Essays und kritische Texte zur Herausbildung und Verbreitung der Themen und Fragestellungen der Moderne in der Zeit zwischen 1904 und 2014. In den Beiträgen zu Bauten, Architekten und Diskussionen wird in sieben Zeitabschnitten die Entwicklung der Moderne im letzten Jahrhundert lebendig. Hilpert ist den meisten Akteuren persönlich begegnet, seine Beiträge präsentieren oft unbekannt gebliebene Forschungsergebnisse, die seit 30 Jahren in verschiedensten Zeitschriften publiziert worden sind. Sie ergänzen die zahlreichen Buchpublikationen, in denen er die Arbeiten von Le Corbusier, Bruno Taut, Walter Gropius, Mies van der Rohe sowie zur Nachkriegsmoderne einem internationalen Publikum nahebrachte.

*Mid-Century Modern - Visionäres Möbeldesign aus Wien* Caroline Wohlgemuth 2021-12-31 In 1938, Vienna lost its best and most creative minds. This rupture was manifested in all of the arts and sciences and its mark is felt to this day - not least in the field of furniture design. With inexhaustible creativity the Jewish furniture designers who were forced to flee Vienna continued to work while in exile. They taught at the best universities and spread their ideas and vision throughout the entire world. Their creations became classics of twentieth-century furniture design, the epitome of mid-century modern style. This book honors the memory of the exiled designers with a thorough overview of their work. It details their life stories and their visionary designs, which remain as relevant and contemporary as ever, and brings to light new aspects of the history of Viennese furniture design.

**Architektur und Städtebau im südlichen Ostseeraum zwischen 1936 und 1980** Bernfried Lichtnau 2002



**Urbanität durch Dichte?** Karen Beckmann 2015-06-30 Verdichtung war die Maßgabe des Städtebaus der 1970er Jahre. Es entstanden Quartiere, die damals als modern und zukunftsweisend galten, heute jedoch überwiegend als abweisend empfunden werden. Karen Beckmann untersucht eine besonders prägnante Ausformung dieser architektonischen Strömung: Großwohnkomplexe. Im Mittelpunkt steht dabei die Suche nach den Potenzialen dieses Bautyps. Die Studie eröffnet nicht nur neue Sichtweisen auf die Architektur der 1970er Jahre, sondern zeigt auch Strategien auf, wie mit bestehenden und zukünftigen Gebäudestrukturen dieser Art umgegangen werden kann. Ihre Aktualität zeigen Projekte wie das »Interlace« in Singapur, die die Sehnsucht nach Verwirklichung der Idee von Urbanität durch Dichte neu beleben.

**Imaginationen des Urbanen** Arnold Bartetzky 2009-01

*Asthetik der (gebauten) menschlichen Umwelt* Benno Hinkes 2017-03-31 Gebaute Umwelten - Zimmer, Gebäude, urbane Plätze - werden von uns jeden Tag bewusst und unterbewusst wahrgenommen und wirken auf uns ein. Können künstlerische Installationen dazu dienen, diese Wirkungsweise zu erforschen? Ist es auch philosophischen Ansätzen möglich, sich dieser Fragestellung zuzuwenden, ohne dabei vor empirischen Verfahrensweisen oder der Zusammenarbeit mit künstlerischen Positionen zurückzuschrecken? Benno Hinkes nähert sich den Themenfeldern Alltags- und Umweltästhetik, Installationskunst und philosophische Wahrnehmungsforschung auf ebenso grenzüberschreitende wie fundamentale Weise und steckt die Eckpfeiler eines eigenständigen transdisziplinären Forschungsbereichs ab: der Ästhetik der gebauten Umwelt. Das Buch kann zugleich als Einführung in den Bereich der Alltags- und Umweltästhetik sowie der zeitgenössischen architektur- und ortsbezogenen Installationskunst gelesen werden.

**Reformarchitektur** Nils Aschenbeck 2016-01-15 Die Reformarchitektur löste um 1900 den Historismus ab - sie entstand auf der Basis des freudianischen Denkens und wurde angetrieben durch die Überzeugung, dass die Stadt des 19. Jahrhunderts die Menschen krank werden ließ. Reformarchitekten folgten der Überzeugung, dass sie mit gestalterischen Mitteln Einfluss auf Menschen und Gesellschaft nehmen können, dass sie den gesunden "Übermenschen" schaffen können. Als Schlüsselbauten der Reformarchitektur erweisen sich Lungensanatorien, die in ihrer Ausgestaltung die Wohnarchitektur der Moderne vorwegnehmen. Das Buch schildert das Entstehen einer neuen Architekturform als System - das mit dem neuen Jahrhundert begann und die bis heute fortwirkt. Ein eigenes Kapitel bildet der Wiederaufbau zerstörter Ortschaften während des Ersten Weltkrieges in Ostpreußen: Dort entstanden von 1914 bis 1925 geradezu Idealstädte der Reform.

Gegenentwürfe zur Moderne Mathias Listl 2014 Im Zentrum des Buches steht der Prozess eines gestalterischen Umdenkens, das nach 1945 zunehmend zentrale Prinzipien der Moderne zu Fall brachte. Der Autor rekapituliert die bisher fast unerforschten Wurzeln dieser internationalen Bewegung, die Mitte der 1980er Jahre unter dem Schlagwort 'Postmoderne' verkürzt wurde. Gleichzeitig geht er dem meist nur aus architektonischem Blickwinkel untersuchten Paradigmenwechsel auch erstmals im Bereich der Produktgestaltung nach. Im Zusammenspiel mit der Frage nach soziokulturellen Einflüssen auf diesen Wandel oder nach der Vorbildhaftigkeit der bildenden Kunst ergibt sich so ein differenzierteres Bild des gestalterischen Widerstands gegen die Dogmen der Moderne.

**Visual History** Gerhard Paul 2006

**Figurationen des Utopischen** Marie Theres Stauffer 2008

*Der Architekt, die Macht und die Baukunst* Thomas Flierl 2018-03-20 In den charakteristischen Wendungen der Architektur- und Städtebaupolitik der DDR trat Hermann Henselmann (1905-1995) stets als ein zentraler Akteur auf, sei es bei der Abkehr von der Moderne und der Formulierung der "Baupolitik der nationalen Traditionen" Anfang oder bei der Wiederannäherung an die Moderne im Zuge der Industrialisierung des Bauwesens seit Mitte der 1950er Jahre. Sein Hochhaus an der Weberwiese, die Bauten am Strausberger Platz und am Frankfurter Tor in Berlin stehen für die erste Periode, das Haus des Lehrers mit der Kongresshalle und seine Ideen für einen "Turm der Signale", den späteren Fernsehturm, für die zweite Periode. Spektakulär waren seine Zeit als "Chefarchitekt beim Magistrat von Berlin" (1953-1959) und ebenso seine Absetzung. Danach für die Typisierung des Wohnungsbaus zuständig, wurde er vor allem mit Projekten für stadtbildprägende Sonderbauten in den DDR-Bezirkstädten bekannt. Henselmann war dabei immer auch der Interpret seiner selbst. Durch seine umfangreiche publizistische Tätigkeit und seine gute Vernetzung in die Gesellschaft der DDR sowie mit dem Ausland ist er zu einer Institution geworden, die auch nach seiner beruflichen Tätigkeit gern konsultiert wurde.

*Der Blick in die andere Welt* Marcus Kenzler 2012

*Die janusköpfigen 50er Jahre* Georg Bollenbeck 2000-10-30 Mittlerweile gelten die 50er nicht mehr als Zeit einer "bleiernen Restauration", sondern als Ausgangspunkt einer Erfolgsgeschichte. Dabei wird ein wesentlicher Faktor für die nicht vorhersehbare Stabilität der jungen Republik bis heute unterschätzt: die wachsende Akzeptanz der kulturellen Moderne. Nur noch selten wird im Namen der "deutschen Kunst" das Neue und Fremde abgelehnt. In dieser Dekade endet damit ein künstlerisch produktiver wie politisch destruktiver semantischer Sonderweg. Die Beiträge dieses Bandes analysieren eine komplexe Gemengelage von Kontinuität und Diskontinuität, in der sich jedoch eine markante Tendenz ausmachen läßt: die Verschiebung der kulturellen Machtbalance zuungunsten des Bildungsbürgertums.

**PaXclassic-Fachtagung Fenster im Baudenkmal** Ivo-Andreas Piotrowicz 2008

Baukunst als unmögliche Möglichkeit Christian J. Grothaus 2014-06-30 Der Begriff Architektur bezeugt die Balance zwischen »Arché« und »Techné«, die in der europäischen Entwicklung ins Ungleichgewicht zulasten der »Arché« geriet. Christian J. Grothaus zeigt mit den Mitteln der Ästhetik und u.a. entlang an Martin Heideggers Denken über »Physis, Ge-Stell, Kunstwerk und Gegenet« Auswege aus der Dominanz einer »Techné« auf, die als Rationalität, Formalismus und Technikselbstzweck missverstanden wurde. Eine Baukunst als unmögliche Möglichkeit kann die Architektur vor einer latenten Transzendenz-Sehnsucht und der aktuellen Virtualitätsfalle bewahren oder aus dem Tunnelblick der Bauwirtschafts-Effizienz befreien - und ihr über die Themen Präsenz, Ereignis sowie Zeit(-lichkeit) helfen, die »Arché« wiederzufinden.

*Architektur und Städtebau im südlichen Ostseeraum von 1970 bis zur Gegenwart* Bernfried Lichtnau 2007

**Gedachte Stadt - Gebaute Stadt** Thomas Großbölting 2015-12-09 Vier Jahrzehnte lang waren die Bundesrepublik Deutschland und die DDR einander in höchst ambivalenter Weise verbunden, denn beide Halbnationen waren zugleich Vorposten in der Systemkonkurrenz des Kalten Krieges. Im deutsch-deutschen Städtebau - in der geplanten wie in der gebauten Stadt - realisierten sich sowohl die unterschiedlichen politischen Ordnungsvorstellungen wie auch die verbindenden architektonischen Traditionen besonders markant. Der Band leuchtet dieses Spannungsfeld umfassend aus: Er analysiert die leitenden Paradigmen des Städtebaus, fragt nach der symbolischen Rolle der Regierungssitze in Bonn und Ost-Berlin und zeigt, welche Funktion die Stadt als Modell und Imagerträger im Systemwettbewerb

übernahm.

*Denkmalschutz - Architekturforschung - Baukultur* Andreas Fülberth 2020-11-16 Für Estland, Lettland und Litauen verbinden sich mit Denkmalschutz Herausforderungen, aber auch Chancen. Der Band resümiert Denkmalschutz-Geschichte, reflektiert Fragen der Baukultur und liefert Beispiele dafür, wie Architektur des 20. Jahrhunderts interpretiert werden kann. Aus der 1940 begonnenen Sowjetisierung des Baltikums resultierte ein facettenreicher Umgang mit Denkmalschutzfragen, eröffneten diese doch selbst unter sowjetischer Herrschaft gewisse Spielräume für nationale Selbstdarstellung. Seit 1991 die Eigenstaatlichkeit zurückgewonnen werden konnte, stellt sich zusätzlich die Frage nach angemessenem Schutz für Baudenkmäler der Unabhängigkeitsperiode ab 1918 oder der Sowjetära. Gleichzeitig wurden historisch bedingte Formen von Baukultur sichtbar, die spezifisch baltisch anmuten. Die Beiträge in diesem Band ermöglichen hierzu Betrachtungen und Vergleiche.

**Kultur in Deutschland** Siegfried Müller 2016-12-07 Diese deutsche Kulturgeschichte entwirft ein großartiges Panorama des kulturellen Lebens zwischen 1870 und der Wiedervereinigung. Darin finden nicht nur die Gipfelleistungen der Hochkultur in Literatur, Musik und Bildender Kunst ihren Platz. In den Blick geraten ebenso die Kultur des Alltags, aber auch die kulturgeschichtlichen Leistungen und Wirkungen der Technik, des Ingenieurskönnens und naturwissenschaftlichen Denkens. Der Autor legt dabei größtes Gewicht auf das eingängige Arrangement seines Stoffes, den er in übersichtliche Kapitel anordnet und äußerst knapp präsentiert. So eröffnet und ermöglicht er einen facettenreichen Rundgang durch die Kulturgeschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, deren wegweisende Etappen zur Orientierung des Lesers mit präziser Prägnanz beleuchtet werden.

*Positionen zu Architektur und Städtebau der documenta-Ausstellungen* Alexander Söder 2020-01-01 Architektur und Städtebau wurden im Kontext der Weltkunstschau documenta in Kassel seit ihrer ersten Ausstellung im Jahre 1955 stets thematisiert. Die vorliegende Dissertationsschrift beleuchtet die documenta-Ausstellungen seit 1955 bis heute in diesem Zusammenhang. Exemplarisch wird eine Essenz aus 27 Positionen zu Architektur und Städtebau besprochen und im Kontext der jeweiligen kuratorischen Setzungen der documenta-Ausstellungen gespiegelt. Ergänzt werden die Untersuchungen durch die Betrachtungen zahlreicher Nebenschauplätze zum Themenkomplex sowie durch Gespräche mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und Akteuren der documenta.

**50 Schlüsselideen Architektur** Philip Wilkinson 2014-01-17 Eine Entdeckungsreise durch die Ideenwelt der Baukunst von der griechischen Antike bis heute \_\_\_\_ Worin besteht der Unterschied zwischen einer dorischen und einer ionischen Säule? Welche Funktion hat ein Strebebogen? Was sind die Leitmotive der modernen Architektur? Wie unterscheidet sich Restaurierung von Konservierung? Wann ist ein Bauwerk bloß ein Bauwerk, wann ist es Kunst? Wenn Sie sich schon einmal solche Fragen gestellt haben oder sich allgemein für Baustile und Kunstepochen, Fassadengestaltung und Stadtplanung interessieren, dann bietet Ihnen 50 Schlüsselideen Architektur den perfekten Einstieg. Philip Wilkinson erklärt klar und präzise die Leitgedanken und Schlüsselkonzepte der Architektur und zeigt, auf welche unterschiedliche Weise die bebauten Umwelten in den verschiedenen Epochen der Geschichte gestaltet wurden. In 50 anregenden und spannenden Essays stellt er die einflussreichsten Architekturbewegungen wie auch die wichtigsten und berühmtesten Werke der größten Baumeister aller Zeiten vor. Das Buch spannt einen weiten Bogen von der Antike bis zur Gegenwart – von den frühesten Anfängen der Architektur im antiken Griechenland über die revolutionären Entwicklungen im späten 19. Jahrhundert und die skulpturalen Formen der Expressionisten bis hin zu den reduzierten Beton-Glas-Bauten des Internationalen Stils und, in jüngerer Zeit, der Eisen- und Glasarchitektur der Postmoderne sowie den aktuellen Trends der grünen Architektur heute – und verhilft so zu einem neuen und tieferen Verständnis für die Architektur und ihre



tiefgreifenden Auswirkungen auf die Welt, in der wir heute leben.